

■ **Stock, Karl F.; Heiling, Rudolf & Stock, Marylène: Personalbibliographien österreichischer Astronomen, Chemiker, Geodäten, Geologen, Mathematiker und Physiker. [Enth.: Walter Höflechner: Zum Thema Personalbibliographien]. Graz: Verlag der TU Graz 2014, 550 S., ISBN 978-3-85125-355-9, EUR 85.– (AT)**

Seit 1962 (!) bemühen sich die Autoren um die Zusammenstellung und Herausgabe der „Personalbibliographien österreichischer Persönlichkeiten“. Diese Arbeit wurde zunächst noch ohne Computer begonnen! Der letzte Band 25 ist 2010 im Verlag Walter de Gruyter, Berlin, erschienen. Eine Neuauflage und Ergänzung von Neuerscheinungen kommt nicht nur wegen des Umfangs, sondern auch wegen der Änderungen vom gedruckten Medium zum digitalen nicht mehr in Frage. Aber auch die Online-Datenbanken sind wegen zu geringer Nachfrage in ihrem Bestehen sehr gefährdet. Da wären die großen „Mediatheken“ gefordert, diese Online-Dienste zu „archivieren“

und trotz geringer Nachfrage doch immer bereit zu halten! Trotz allem wird der nachhaltigen Dauerhaftigkeit von Internetangeboten misstraut, und die Nachfrage nach gedruckten Verzeichnissen aller Art verschwindet nicht. Der vorliegende Band enthält eine biobibliographische Sammlung von Astronomen, Chemikern, Geodäten, Geologen, Mathematikern und Physikern. Zum erheblichen Teil stammen die Informationen aus dem Archiv der Technischen Universität, die jetzt eine Organisationseinheit der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz darstellt. Als Grundlage dieses Bandes konnte auf eine Datenbank zurückgegriffen werden, die über 940 Persönlichkeiten der genannten Fachrichtungen mit mehr als 2.900 Personalbibliographien enthält. Wertvoll sind bei jeder angeführten Person kurze biographische Angaben, die den jeweiligen Biographien vorangesetzt werden. Ein engmaschiges Register erleichtert die Benützung des doch schon sehr umfangreichen Bandes. Wer sich mit der Geschichte der Naturwissenschaften beschäftigen möchte, muss auf das wohl einmalige Werk zurückgreifen. Vollständigkeit und Aktualität kann man nicht erwarten. Mich schmerzen manche fehlende, wirklich bedeutende Personen wie Ami Boué (1794–1881), aber auch Biographien bzw. Autobiographien bedeutender Persönlichkeiten, wie die „Erinnerungen“



von Eduard Suess (1831–1914). Ich selbst habe mich mehr als drei Jahrzehnte mit dem Sammeln und Zusammentragen von Biographien aller Art von österreichischen Geowissenschaftlern beschäftigt. Das Manuskript hat fast 600 DIN A 4 Seiten erreicht und noch immer wage ich es nicht, dieses Opus der Öffentlichkeit gedruckt zu übergeben. Ich muss aber eingestehen, dass die Vollständigkeit und Aktualität im gedruckten Werk nie erreicht werden kann.

Bemerkenswert ist Höflechners Beitrag „Zum Thema Personalbibliographien“. Der Autor befasst sich mit dem Wert der Metabibliographien. In Nachschlagewerken verweist man auf die geringe Aktualität solcher „Verzeichnisse von Verzeichnissen“. Höflechner sieht allein schon in der Benützung der Metabibliographie einen hohen Wert, der geeignet ist, Lücken in der Erfassung von Literatur zu schließen. Er hebt die hohe Standfestigkeit und Opferbereitschaft der Autoren hervor, die im Bereich der Wissenschaft kaum gewürdigt wird. Jahrzehnte haben sie unzählige Daten zusammengetragen. Einen Lohn für diese Arbeit gibt es kaum! Die Benützung von Bibliographien aller Art für eine seriöse Forschung – gedruckt oder online – ist in der modernen Forschung unentbehrlich. Es gebührt der Autorenschaft dieses Bandes der aufrichtigste Dank jener Benützer, die dieses Werk jemals zur Hand nehmen werden.

Tillfried Cernajsek, Perchtoldsdorf



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 3.0 Österreich](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/).